

# Euangelium C.VI.

heute stehet / vnd morgen in den ofen geworffen wird / Solt er das nicht viel mehr euch thun / o jr Kleinglaubigen ?

Darumb solt jr nicht sorgen / vnd sagen / Was werden wir essen ? Was werden wir trincken ? Wo mit werden wir vns kleiden ? Nach solchem allen trachten die Heiden / Denn ewer himlischer Vater weis / das jr des alles bedürfft. Erachtet am ersten nach dem reich Gottes / vnd nach seiner Gerechtigkeit / So wird euch solches alles zufallen. Darumborget nicht für den andern morgen / Denn der morgend tag wird für das seine sorgen. Es ist gnug / das ein jglicher tag sein <sup>a</sup> eigen Plage habe.

## VII.

**R**ichtet nicht / Auff das jr nicht gerichtet werdet. Denn mit welcher ley Gerichte jr richtet / werdet jr gerichtet werden / Vnd mit welcherley Mas jr messet / wird euch gemessen werden. Was siehestu aber den Splitter in deines Bruders auge / vnd wirst nicht gewar des Balcken in deinem auge ? Oder wie tharstu sagen zu deinem Bruder / Halt / Ich wil dir den Splitter aus deinem auge ziehen / vnd siehe / ein Balcke ist in deinem auge. Du Heuchler / zuech am ersten den Balcken aus deinem auge / Darnach besihe / wie du den Splitter aus deines Bruders auge ziehest.

**I**cht solt das Heiligthum nicht den b Hunden geben / vnd ewre Perlen solt jr nicht für die c Sew werffen / Auff das sie die selbigen nicht zutretten mit iren Füßen / Vnd sich wenden / vnd euch zureissen.

**B**ittet / so wird euch gegeben / Suchet / so werdet jr finden / Klopffet an / so wird euch auffgethan. Denn wer da bittet / der empfeheth / Vnd wer da suchet / der findet / Vnd wer da anklopfft / dem wird auffgethan. Welcher ist vnter euch Menschen / so in sein Son bittet vmb Brot / Der im einen Stein biethet ? Oder so er in bittet vmb einen Fisch / Der im eine Schlange biethet ? So denn jr / die jr doch arg seid / künd dennoch ewren Kindern gute gabe geben / Wie viel mehr wird ewer Vater im Himmel gutes geben / denen die in bitten ?

**A**les nu / das jr wöllet / das euch die Leute thun sollen / Das thut jr inen / Das ist das Gesetz vnd die Propheten.

**G**ehet ein durch die enge Pforten / Denn die Pforte ist weit / vnd der weg ist breit / der zur Verdammis abfüret / Vnd jr sind viel / die drauff wandeln. Vnd die Pforte ist enge / vnd der weg ist schmalh / der zum Leben füret / Vnd wenig ist jr / die in finden.

**S**ehet euch für / für den falschen Propheten / die in Schafskleidern zu euch komen / Inwendig aber sind sie reissende Wolffe / An iren Früchten solt jr sie erkennen. Kan man auch Drauben lesen von den Dornen ? Oder Feigen von den Disteln ? Also ein jglicher guter Bawm / bringet gute Früchte / Aber ein fauler Bawm / bringet arge Früchte. Ein guter Bawm kan nicht arge Früchte bringen / Vnd ein fauler Bawm / kan nicht gute Früchte bringen. Ein jglicher Bawm / der nicht gute früchte bringet / wird abgehawen / vnd ins Fewr geworffen. Darumb an iren früchten solt jr sie erkennen.

**E**s werden nicht alle / die zu mir sagen / Herr / Herr / in das Himmelreich komen / Sondern die den willen thun meines Vaters im Himmel. Es werden viel zu mir sagen an jenem tage / Herr / Herr / haben wir nicht in deinem Namen geweyssagt ? Haben wir nicht in deinem Namen Teufel ausgetrieben ? Haben wir nicht in deinem Namen viel Thaten gethan ? Denn werde ich inen bekennen / Ich habe euch noch nie erkand / Weichet alle von mir jr Vbeltheter.

**D**arumb / wer diese meine Rede höret / vnd thut sie / den vergleiche ich einem klugen Man / der sein Haus auff einen Felsen bawet. Da nu ein Platzregen fiel /

<sup>a</sup> (Eigen plage)  
Das ist / tegliche arbeit. Vnd wil es sey gnug / das wir teglich erbetten / sollen nicht weiter sorgen.

Richten gehört Gott zu / Darumb wer richtet on Gottes befehl / der nimpt Gott seine Ehre / Vnd dis ist der Balcke.

(Heiligthum)  
Das Heiligthum ist Gottes wort / da durch alle ding geheiligt werden.

<sup>b</sup> Hunde sind / die das wort verfolgen.

<sup>c</sup> Sew sind / die erschaffen in fleischlicher lust / das wort nicht schen.

(Thun) Sie fods deert Christus auch den glauben / Denn wo nicht glaube ist / thut man die Gebot nicht / Rom. 7. Vnd alle gute werck / nach dem schein on glauben geschehen sind sünde. Dagegen auch wo glaube ist / müssen rechte gute werck folgen. Das heisset Christus (thun) von reinem herten thun. Der glaub aber rethet get das hertz. 2c. 15 Vnd solche frömekeit stehet fest wider alle winde / das ist / alle macht der Hellen. Denn sie ist auff den fels Christum / durch den glauben / gebawet. Grewerck on glauben / sind der törtchen jung frauen Lampen on sie.

Mar. 4.  
Luc. 6.  
Rom. 2.

Luc. 11.

Luc. 6.

Luc. 13.

Luc. 6.

Mat. 3.  
Luc. 3.

psal. 6.

Luc. 6.